

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 3

Artikel: Im "Café de la Bourse"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Neuen helvetischen Gesellschaft gewidmet

Es hat mich lange schon verdroßen,
als Ideal- und Journalist,
zu sehn, wie du ins Kraut geschossen
und negativ geworden bist.

Das also ist der Sinn der Phrasen,
die wir nun jahrelang geschluckt,

mit deiner Firma docten lassen,
wo man sie unbesehen drückt?

Paul Altheer

Grenzwoßchenfall

In Bottighofen lag ein Boot
Schön angestrichen weiß und rot,
Das diente zur Kontrolle;
Doch ach! Es langweilt sich so sehr,
's liegt stets im „Schlößli-Binnenmeer.“
Gesesselt an die Scholle.

Es denkt: „Es ist doch für die Katz
Als Untersee - Boot - Notersatz
In Bottighofen z'hocken;
Kontrolle hin, Kontrolle her;
Dem freien Schweizer freies Meer,
Ich mach' mich auf die Socken.“

Gedacht, getan; es nüht die Zeit,
Und passende Gelegenheit
Gibt ihm der Grenzschutzwechsel.
Als rings kein Posten in der Näh,
Da stach es in die hohe See;
„Das war sein Mene - Teksel.“

Ein deutscher Grenzkontrollkolleg
Schnitt ihm gar schneidig ab den Weg
Und nahm es kriegsgefangen.
In Konstanz liegt's nun interniert,
Als desertiert und refraktiert,
Mit heimeligem Bangen.

Und Kavas, Reuter, S. P. L.
Gruppieren sich am Bodensee:
„Verschärfung in der Lage.“
Und Ragaz, Nippold, Tony Roche:
Kriegsheher à droite und gauche,
Erleben frohe Tage.

Wyllerlink

Hans Sachs!

(Eine sächsische Entartung)

Hans Sachs war Schuhmacher und
Poet dazu!
Jeht dichtet er Pappdeckel mit Pech
zu — Leder!

Gki

Schweigen und reden

Dafß Schweigen klüger ist als reden.
Hat mancher Dummkopf schon erfahren,
Der seine Dummheit bis zum Ende
Durch Schweigen konnte stets bewahren.
Wer sich für keinen Dummkopf hält,
Für den soll's nicht bedeuten,
Dafß er durch reden zeigen soll
Die Klugheit andern Leuten.
Nur der ist klug und weise,
Der weiß zu jeder Stift,
Ob Schweigen oder reden
Für ihn gescheidter ist.

Trotz

Du bist schon lange aus der Windel
und hast uns vieles eingesuppt,
dierweil ein bißchen sich als Schwindel
dein Patriotentum entpuppt.

Nach einem Aufgebot an Listen,
das jede dunkle Tat verlangt,
bist fast nun bei den Anarchisten
und ihrem Standpunkt angelangt.

Heilkunst

„Der Doktor X., der da geht, hat fabelhaften Erfolg. Er heilt alle Krankheiten mit Massage.“

„Alle? Da bin ich aber neugierig, wie er mich massieren würde.“

„Woran leidest du denn?“

„An Hämorrhoiden!“

Lothario

Die Wichtigen

Auf, Ihr Männer, auf, und lasset uns telegraphieren,
Telegraphieren in das Russenland:

Un Lenin und Trotsky, die alldorten falsch regieren,
Sei geradezu ein Telegramm gefandt!

Lasset uns die Uermsten schleunigst grell erleuchten,
Wie sie nicht auf unsrer, nein, auf gänzlich falscher Bahn!
Wenn die Völker vorher auch zu Tode keuchten:
Mit dem End' erst lasset uns den Srieden fangen an!
Keine Hand ans Werk, bevor es völlig fertig abge-
Dieses ist der Lage allerlieffir Sinn. Schlossen —
Jedem freilich ist er nicht erschlossen,
Mancher lenkt bloß flächlings drüber hin.

Anders wir:

O, lasset uns telegraphieren in das Russenland,
Dafß dieser Friede — unangängig — noch sei abge-
Ja, die Welt ist aus den Sugen, liebe Leute, [wandt!]
Doch zu etw'as ist sie nühe erst recht heute:
Darin kommen all' wir — Theologen, Laien — überein:
Läßt uns — aber möglichst reichlich, nicht wahr, Zeit-
Läßt uns durch das Wirral unverdroffen, [genossen? —
Läßt uns ungeheuer wichtig sein! —

Gki

Im „Café de la Bourse“

Programm:

„Gold, ach Gold, ist nur Chimäre!“

(Ariante von Entente.)

* * *

„Rußland's Schuldbuch sei vernichtet!“

(Duett von Lenin und Trotski.)

* * *

„Einst spielt' ich mit 'Ro', mit 'Kr' und 'M'!“

(Arie eines Urier's.)

Gki

1914-1918

Als Prozeß Caillaux — beschloß,
Einstens der Weltkrieg — begann:
Nun, fast der Weltkrieg — zu End',
Sängt neuer Halbweltkrieg an!

Gki

Er kennt ihn

Sie: Du, der Lustspieldichter Lächerlich hat
für heute Abend absagen lassen.

Er: Absagen lassen? — Hm, ist der Kerl
aber aus der Rolle gefallen! Gönst
schreibt er immer ab!

Mops

Nah und fern

Möchtest wohnen in den Sernen,
Liebe Seele, auf den Sternen,
Wie sie weiter strahlen, flimmern
Und im ewigen Lichte schimmern?
Serne, ferne wohnt das Glück,
Nähe scheucht es schnell zurück.
Möchtest wandern, möchtest schwitzen,
Was da gern entzündet, greifen,
Sassen, was in seliger Bläue
Stets verschwimmt und nicht hält Treue?
Serne, ferne steht das Glück,
Nähe scheucht es schnell zurück.
Möchtest in innigem Vereinen
Weinend lachen, lachend weinen.
Tröstlich lockt es, ach, so ferne.
Lebst du nicht auf gleichem Sterne,
Strahlend in dem gleichen Glück?
Sehnsucht ruft es stets zurück.

Otto Himmer

Satal

„Un was ist denn der Meier gestorben?“

„Un Selbstentzündung.“

„Selbstentzündung? Nicht möglich!“

„Doch. Er hatte ein so gutes Schiebergeschäft gemacht, daß er beim Händereiben Seuer sing.“

Lothario



Der kluge Richter

Zwei Männer stritten sich lang herum;
ein jeder nannte den andern dumm.

Sie stritten bis tief in die Nacht hinein;
denn jeder wollte der Klügere sein.

Und schließlich entstanden aus diesem Streiten
Siebe und andere Tätilichkeiten.

Worauf sie beide zum Kadi laufen,
um sich gerichtlich herumzuraufen.

Nun soll der Richter die Frage entscheiden:
Welches ist der Gescheitere von beiden?

Er rauft sich lange sein spärliches Haar...
Auf einmal ruft er: „Jeht ist es mir klar!“

Der Klügere ist der, der den Sortschritt erkennt
und die Beste der Lampen, die Tungsram, brennt.

Gki

